IV. Verschiedenes.

1. Am 9. October 1880 beschloß die Hauptversammlung um das Jugendturnen mehr zu fördern, von einem Beitrag der Turnzöglinge Abstand zu nehmen und war in Folge dessen der Beitritt zu der Jugendabtheilung ein zahlreicherer als bisher, so daß am 16. Juli 1881 zur Bildung besonderer Jugendriegen geschritten werden mußte. Da sich durch das gleichzeitige Turnen dieser Riegen mit den Erwachsenen Unzuträglichkeiten bemerkbar machten und die Erlangung besonderer Abende für die Jugendabtheilung zu große Opfer erforderten, so wurde die Turnzeit für die Jugendabtheilung Mitte September 1882 auf 8 bis 9 Uhr festgesetzt. Nachdem die Jugendabtheilung wie bereits früher erwähnt, mit dem 1. Februar 1883 dem Centralverein für Körperpflege überwiesen worden, genehmigte die Hauptversammlung vom 31. März 1883 auf Antrag des Turnraths, die ausnahmsweise Beibehaltung einiger Zöglinge und setzte den Beitrag für diese auf M. 0,30 monatlich fest. Der Jugendabtheilung hatten überhaupt 82 Zöglinge angehört, von denen, nachdem das statutgemäße Alter erreicht war, 13 in den Verein getreten sind.

2. Der Verkehr mit der städt. Behörde als Eigenthümerin der Turnhalle ließ an Entgegenkommen nichts zu wünschen übrig. Die Benutzung der Halle und des Turnplatzes an verschiedenen Sonntagen, behufs Abhaltung von Vorturnerstunden, der Stiftungsfeste in 1881 und 1882 und für die zweitägigen Uebungen der Gauturnwarte wurde bereitwilligst gestattet, wie auch in Folge Antrags vom 17. Januar 1881 die Benutzung eines ferneren Garderobezimmers eingeräumt wurde. Dagegen ist der Antrag auf Herabsetzung der Turnhallenmiethe unter dem 18. November 1881 abgelehnt worden; ein fernerer Antrag betreffend „die Ermäßigung des Abonnements der städt. Schwimmanstalt auf M. 5. —“ ist ebenfalls unter dem 4. Mai 1882 abschlägig beantwortet worden. Zur Betheiligung am Abonnement unterzeichneten sich 53 Mitglieder.

3. Von den Mitgliedern, welche ihrer Militairpflicht Genüge leisten resp. leisteten, sind 17 auf ihren Antrag hin, von der Zahlung des Vereinsbeitrages entbunden worden. Die Zahl der zahlenden Mitglieder betrug am 1. October 1883 179. Von den ordentlichen Mitgliedern sind nach der Inkrafttretung der neuen Satzungen 3 zu den außerordentlichen übergetreten.

4. Die Hauptversammlung vom 26. November 1881 ermächtigte den Turnrath auf den Antrag von 13 Mitgliedern hin, sich behufs Anstellung einer turnerischen Lehrkraft zu bemühen und bewilligte als Beitrag zur Besoldung eines für die Vereinszwecke geeigneten Lehrers M. 300. — pro Jahr. Die Angelegenheit ist in der Folge mit dem hiesigen Männer-Turnverein, welcher sich ebenfalls eine turnerische Lehrkraft beschaffen will, gemeinsam behandelt worden und sind die Aussichten so, daß Hoffnung vorhanden ist, zu einem für beide Vereine befriedigenden Resultat zu kommen.

5. Die am 1. October 1882 in Kraft getretenen neuen Satzungen (die vorhergehenden waren seit 14. December 1867 in Kraft) erhielten unter dem 28. September 1882 die polizeiliche Genehmigung. Die Vereins-Firma erhielt den Zusatz: „Gegründet 1847". Der Beitrag der ordentlichen Mitglieder ist auf M. 0,60 monatlich, derjenige der außerordentlichen auf M. 3,00 für das Kalenderjahr festgesetzt worden.

6. Bei den Fahnenweihen eines befreundeten Gesang- und eines Turnvereins war der Verein durch seinen Vorstand vertreten und spendete bei jeder Feier M. 10. —

7. Seit dem 1. Juli 1882 können die Werthgegenstände der Mitglieder während der Turnstunden in Verwahr gegeben werden, welche Einrichtung jährlich M. 60. — kostet.

8. Außer den im Bibliothek-Bericht angeführten 469 Bänden enthält das literarische und musikalische Verzeichniß:

22 Turner-Liederbücher,

6½ Jahrgänge Turnzeitungen,

80 Brochuren ꝛc. 4 Bände Musikalien, 11 Pianoforte- und Violinstücke, 23 ein- und mehrstimmige Gesänge mit 111 Stimmen und 19 Partituren, 1 Operette und 531 Notenstimmen mit 4 Partituren.

9. Bei dem Kreisturnfest zu Mülheim a. d. Ruhr 1881 wurden vom Kreisausschuß in das Preisgericht berufen die Mitglieder Fisahn und Eichelsheim, bei dem zu Dortmund 1883 das Mitglied Eichelsheim. Bei den Gaufesten gehörten folgende Mitglieder dem Preisgericht an: Crefeld 1882, Praeder und Röttgen, Uerdingen 1883, Reiß I, Röttgen und Praeder. Das Volkswettturnen auf dem Sonnensteinfest bei Herdecke in 1882 war von Eichelsheim besucht und gehörte dieser dem Preisgericht an. Bei der Enthüllungsfeier des Niederwald-Denkmals 1883 sind, soweit bekannt geworden, 4 Mitglieder anwesend gewesen. Der deutsche Turntag fand am 24 25. Juli 1883 in Eisenach statt. Als Vertreter des Gaues sind am 21. Januar 1883 zu Kempen für 4 Jahre gewählt:

R. Gippers, Crefeld und als dessen Stellvertreter W. Praeder, Düsseldorf. Ersterer übernahm die Vertretung des Gaues und sind die Kosten zum Theil aus der Deutschen Turnerschafts-Kasse, zum Theil aus der Gaukasse gedeckt worden.

10. Aus dem Jahresbericht 1882 des Niederrheinischen Turngaues, erstattet zu Kempen am 21. Januar 1883, erwähnen wir im Auszuge: Die Zahl der Vereine ist von 13 auf 16 und die der Vereinsangehörigen von 1393 auf 1953 gestiegen; von diesen sind 1031 praktische Turner und beträgt der Durchschnittsbesuch an den Turnabenden 495. Vorturner zählt der Gau 150 und wurden 270 Vorturnerstunden, welche von durchschnittlich 74 Vorturnern besucht waren, abgehalten. Es fanden 5 Gau- und 10 Bezirksvorturnerstunden statt. Die Gaukasse hat einen Bestand von M. 80,18 und die Kasse zur Beschickung deutscher Turntage weißt M. 106,44 auf. Die Steuern des Gau-Kreis- und Deutschen Turnerschafts-Verbandes betragen seit 1882 jährlich zus. 20 Pfg. für jedes zahlende Mitglied. Der Gauturntag wählte in den Vorstand für die Jahre 1883 und 1884: R. Gippers, Crefeld, Gauverteter, W. Praeder, Düsseldorf, Beisitzer, O. Scharf, Crefeld, Turnwart, H. Luy, Mörs, Kassirer und L. Zell, Crefeld, Schriftwart. Das häufige Veranstalten von Wettturnen um Preismedaillen bei lokalen Festen veranlaßte den Gauturntag zur Annahme folgenden Antrags des Gauturnraths: „Kein Verein des Gaues ist berechtigt, Einladungen an andere Vereine zu einem von ihm veranstalteten Preisturnen ergehen zu lassen, oder solchen Einladungen Folge zu leisten".

Die Vereinsleitung hat das Abhalten von bedeutungslosen Preisturnen bei lokalen Turnfesten schon seit Jahren als eine Unsitte betrachtet und ist es auch diesem Umstande zuzuschreiben, wenn der Verein bei den Festen in Oberbilk (2. Juli 1882), Friedrichsstadt (27. Aug. 1882) und noch anderen, nicht activ betheiligt, sondern nur als Gast anwesend war.

Düsseldorf, im Dezember 1883.

Der Turnrath:

L. Cohen, Vorsitzender. **Jos. Ditzen**, Stellvertreter,
H. Jansen, Schriftwart I. **P. Krumbiegel**, Schriftwart II.
Em. Reiß, Turnwart I. **F. Brauß**, Turnwart II.
Alb. Peltzer, Zeugwart. **W. Praeder**, Geldwart.
Rich. Koch, Bücherwart.